

1910

# Der Tag der Tat

Clara Müller-Jahnke

## **Description**

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)

Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Der Tag der Tat" (1910). *Poetry*. 1352.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1352](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1352)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Der Tag der Tat

Aus schweren schwarzen Träumen taucht ein Tag.  
Sein Herold ist das rote Morgenleuchten,  
sein Lächeln überflutet Haus und Hag.

Er trägt den Hammer in der starken Hand.  
Und hell aufjauchzend greift er in die Lohe –  
und dröhnend schlägt er an des Himmels Wand.

Das ist der Tag. Der erste Tag der Tat! –  
Es geht ein Sämann durch die deutschen Lande,  
und weit ausstreuend wirft er seine Saat.

Es steigt ein Rufer auf den Berg der Qual, –  
und von den Höhen klingt ein Echo nieder,  
und aus den Tiefen schallt es hundertmal.

Wo nur ein Führer hoch im Kampfesmut  
die Fahne hebt, da jauchzen Millionen  
und stehn geschart um dieses Banners Glut.

Das ist der große Maientag der Tat,  
da den Gehetzten, den im Joch Gebornen,  
der Sturmwind sich der Freiheit brausend naht.

Und eine Flamme schlägt aus ihrer Schmach,  
und durch des Frühlings sehnsuchtdumpfe Schwüle  
der Blitzstrahl der Erkenntnis zündend brach.

In die Fabriken schreit der Flammenschein  
und in den schwarzen Bauch der Kohlenschächte:  
»Ihr werdet frei, ihr werdet Menschen sein!«

Die »Ewigblinden« sollen endlich sehn.  
Ihr werdet mannhaft kämpfen im Gefechte  
und werdet siegen und im Rate stehn

– und selbst bestimmen eure Menschenrechte! –

206